

Berlin-Express

Nr.23

→ Infobrief von Martin Burkert, für Nürnberg-Süd & Schwabach im Bundestag

→ www.martin-burkert.de



Inhalt

Zeichen gegen Rechts	2
Vorlesetag 2011	2
Blitzlichtgewitter bei der Freistaatsfeier	3
Aus meinem Terminkalender	3
Bitteres Plätzchen	4
Faltblatt: Neuer Konsens für eine moderne Infrastruktur	4
Das aktuelle Schlagwort: Bürgerbeteiligung	4

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst und Winter war für mich alles andere als grau: Anfang Oktober der Vorschlag, den Münchner Oberbürgermeister Christian Ude zu unserem Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2013 zu benennen, unsere Freistaatsfeier in der Bayerischen Landesvertretung Anfang November (auf Seite 3), die Wahl von Michael Adam zum Landrat in Regensburg und meine Wiederwahl zum Vorsitzenden der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion Ende November sowie der Bundesparteitag Anfang Dezember in Berlin. Bunt gemischt, wie ein Plätzchenteller. Da schmeckt das Weihnachtsplätzchen, das uns die Bahn mit den Preiserhöhungen gebacken hat, besonders bitter. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Mit der dunklen Nazi-Vergangenheit unseres Landes und den alarmierenden aktuellen Erkenntnissen zum Rechtsterrorismus in Deutschland befasst sich der Artikel auf Seite 2. Ich bin der Meinung: Ein Verbot der NPD ist überfällig. Anstatt ständig neue Hürden aufzubauen, sollten die Verantwortlichen alle gangbaren und erfolgversprechenden Wege einschlagen und die rechtlichen Möglichkeiten für ein NPD-Verbot auszuschöpfen. Eine sehr schöne Veranstaltung war der Vorlesetag 2011: Über meinen Besuch bei der Klasse 2e an der Kopernikusschule habe ich mich jedenfalls sehr gefreut. Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage mit Plätzchen und vor allem vielen Nürnberger Lebkuchen. Herzlichst Ihr

Martin Burkert



Zeichen gegen Rechts

Ende November haben wir vor dem Karl-Bröger-Zentrum eine Stele aus rotem Sandstein eingeweiht. Darauf stehen 266 Namen. Das Denkmal soll an die Frauen und Männer erinnern, die von 1933 bis 1945 ihren Widerstand gegen das Nazi-Regime mit willkürlicher Festnahme, Folter, Gefängnis und Konzentrationslager bezahlen mussten — viele sogar mit dem Leben.

Heute haben wir die Verpflichtung, uns öffentlich entgegenzustellen, zum Beispiel wenn Neonazis in Nürnberg demonstrieren wollen. Deshalb bin ich stolz, dass wir in Nürnberg jener Frauen und Männer gedenken, die sich während des Nationalsozialismus für Freiheit und Frieden eingesetzt haben.

Die größte Gruppe verfolgter Nürnberger Sozialdemokraten gehörte dem Kreis an, der ab 1933 den von der Exil-SPD in Prag gedruckten „Neuen Vorwärts“ verteilte und versuchte, Parteistrukturen im Untergrund aufrecht zu erhalten. Einer von ihnen war Hans Prölß, dem 1934 — zusammen mit 150 Mitgefangenen — der Prozess wegen Verbreitung illegaler Schriften und versuchter Parteineubildung gemacht wurde.

66 Jahre später befinden wir uns in einer Situation, wo die Behörden nicht erkannt haben, dass



Rechtsextremismus in Terrorismus umgeschlagen ist. Wir sind gefordert, mit aller Kraft den braunen Sumpf endgültig trocken zu legen! In der Vergangenheit haben wir Sozialdemokraten uns kontinuierlich gegen Nazis gestellt. Deshalb werden wir auch in Zukunft nicht tatenlos sein, auch wenn die anderen aus tagespolitischen Gründen wieder nachlassen sollten.

Vorlesetag 2011

Gastbeitrag von
Sybilla Blümmler, Lehrerin an der
Kopernikusschule Nürnberg

Am 18. November 2011 fand dieses Jahr der bundesweite Vorlesetag statt. Einige Zeit vorher meldete sich Martin Burkert bei uns an der Kopernikusschule und bot an, den Kindern vorzulesen. Über dieses Angebot freuten wir uns sehr, da solche Aktionen die Schüler sehr zum Lesen motivieren.

Schon ganz gespannt und aufgeregt erwarteten die Schüler der Klasse 2 e an diesem Morgen Martin Burkert.

Herr Burkert las „Der kleine Wassermann“ von Otfried Preußler vor. Die Kinder hörten aufmerksam den einzelnen Ka-

piteln aus dem Buch zu. Besonders gefiel ihnen das Kapitel über die Geburt des kleinen Wassermanns und was er mit seinen Freunden erlebte.

Martin Burkert ging immer wieder auf die Fragen der Kinder ein, wodurch die Schüler sich das Geschehen des Buches richtig vorstellen konnten.

Im Anschluss an die Vorlesestunde gestalteten die Kinder begeistert Bilder des kleinen Wassermanns. Die restlichen Kapitel des Buches wurden von uns in den folgenden Tagen weiter vorgelesen.

Der Vorlesetag mit Martin Burkert war ein voller Erfolg, da er den Kindern ein Stück Kinderliteratur nahe brachte und sie zum Lesen verführte.



Martin Burkert liest den „Kleinen Wassermann“ in der Klasse 2e vor

Blitzlichtgewitter bei der Freistaatsfeier

Anfang November habe ich als Vorsitzender der Bayerischen Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion zur Freistaatsfeier in die Landesvertretung Bayerns in Berlin eingeladen. Wir feiern die Gründung unseres Freistaates im Jahr 1918. Und das haben wir in fröhlicher Runde getan!

Maxi Schafroth aus dem Allgäu hat uns prächtig unterhalten

und zu kabarettistischen Höhenflügen angesetzt. Star des Abends, begleitet von viel Blitzlichtgewitter, war Christian Ude, unser Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2013. Ich freue mich schon, ihn als Ministerpräsidenten in der Landesvertretung Bayerns in Berlin zu begrüßen!



(1) Christian Ude mit Gabi Fograscher, Martin Burkert und Florian Pro-nold. (2) Martin Burkert begrüßt die Gäste. (3) Christian Ude kommt. (4) Die Landesgruppe Bayern mit Christian Ude und Klaus Dieter Nicola, Geschäftsführer König-Ludwig-Schlossbrauerei. (5) Maxi Schafroth. (6) Martin Burkert mit Maxi Schafroth und Markus Schalk. (v.o.r.n.u.l.)



AUS MEINEM ...

<p>20.12. Vor-Ort-Termin in der Werderau mit Sirko Kellner, Leiter Produktionsdurchführung DB Netz, Nürnberg 9:00 Uhr</p>	<p>26.1. Sitzung des Vorstandes der bayerischen Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin 16:00 Uhr</p>
<p>22.12. Vorstandssitzung der Nürnberger Herzhilfe e.V., Südklinikum 16:30 Uhr</p>	<p>27.1. Sonderveranstaltung zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus im Reichstag, Berlin 9:00 Uhr</p>
<p>16.1. Klausur der AG Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin 8:30 Uhr</p>	<p>28.1. Sitzung des Landesvorstandes der BayernSPD, München 12:00 Uhr</p>
<p>17.1. Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin 15:00 Uhr</p>	<p>5.2. Jahrestreffen des SPD-Kreisverbandes Hof Land, Großer Kurhaussaal, Bad Steben 14:00 Uhr</p>
<p>18.1. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Deutschen Bundestag, Berlin 9:30 Uhr</p>	<p>9.2. Gespräch mit Besuchergruppe Förderzentrum Sprache Nürnberg, Berlin 10:00 Uhr</p>

... TERMINKALENDER

Stand: 13.12.2011

Bitteres Plätzchen

Der 11. Dezember war ein schwarzer Tag für die Verkehrswende in Deutschland. Denn da hat die Deutsche Bahn AG die Preise für Fahrkarten im Nah- und Fernverkehr, für Platzreservierungen über das Internet sowie für die BahnCards erhöht, Sparpreise wurden gestrichen, Bedienzuschläge wurden mehr und der Mitfahrerrabatt wurde begrenzt.

Dieses Weihnachtsplätzchen, das die Bahn mit der Preiserhöhung für uns gebacken hat, ist bitter und hinterlässt einen schalen Nachgeschmack:

Bitter ist die Bahnpreiserhöhung, wenn man sich gleichzeitig das Chaos im Winter, die kaputten Klimaanlageanlagen im Sommer oder die Verspätungen und Zugausfälle

le auf der Zunge zergehen lässt.

Die Preiserhöhung hinterlässt zudem einen schalen Nachgeschmack, denn wie soll sie dazu motivieren, sich nicht für das Auto oder das Flugzeug sondern für den Zug zu entscheiden?

Bahnfahren muss in Deutschland billiger werden, denn die Menschen brauchen Alternativen im Verkehrsbereich. Eine Alternative zum Auto ist die Bahn.



Für eine verkehrspolitische Wende muss von Seiten der Bundesregierung aber wirksam eingegriffen werden, denn als Eigentümerin der Deutsche Bahn AG ist sie an erster Stelle gefordert.



Faltblatt: Neuer Konsens für eine moderne Infrastruktur

„Mehr Demokratie wagen“ ist beste sozialdemokratische Tradition. Mehr Demokratie – mehr Beteiligung – steht nicht im Widerspruch zum wirtschaftlichen Interesse nach kurzen Planungs- und Bauzeiten. Im Gegenteil: Nur eine breite Akzeptanz der Infrastrukturvorhaben sichert deren rasche Umsetzung. Deshalb gehören Planungsbeschleunigung und Bürgerbeteiligung für uns zusammen.

(8 Seiten, Oktober 2011)

Zu bestellen in meinem Nürnberger Büro in der Karl-Bröger-Str. 9 oder als pdf-Download **im Internet** unter www.spdfraktion.de

DAS AKTUELLE SCHLAGWORT > Bürgerbeteiligung

Die SPD-Bundestagsfraktion will die Bürgerbeteiligung bei Verkehrs- und Energieleitungsprojekten deutlich verbessern und zugleich die Planungen beschleunigen. Dazu hat sie ein Konzept vorgelegt, das ab Mitte Januar im Internet öffentlich zur Diskussion steht.

Notwendig ist ein gesellschaftlicher Konsens für eine moderne Infrastruktur. Dafür müssen die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an in die Planung von Verkehrswegen und Energieleitungen einbezogen werden. So sollen sie künftig bereits bei der Entscheidung beteiligt werden, ob ein Vorhaben überhaupt gebaut und welche Trasse beispielsweise gewählt wird.

Abonnieren Sie den **Berlin-Express** einfach im Internet! www.martin-burkert.de

Impressum: Martin Burkert, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel.: 030/ 227-73363, Fax: 030/ 227-76162, E-Mail: martin.burkert@bundestag.de

Redaktion: Cornelia Wittmann, Gastbeitrag: Sybilla Blümner

Fotos: Deutscher Bundestag/MELDEPRESS/AMS (1), Arno Wallner (1), SPD-Parteivorstand Redaktion INTERN (1), SPD Nürnberg (1), Sybilla Blümner (2), Marco Urban (6), www.spd-bundestagsfraktion.de (1)